

Radica folgt Badewitz

Der Verein, der die Internationalen Hofer Filmtage veranstaltet, steht unter neuer Leitung. Für die künstlerische Leitung gibt es aktuell „zwei, drei Kandidaten“.

Von Ralf Sziegoleit

Hof – So gut besucht wie diesmal war die Jahreshauptversammlung des Vereins Cine-Center Hof e.V. noch nie. Kein Wunder: Die 50. Internationalen Hofer Filmtage, die ersten ohne den Gründer des Festivals, liegen erst sieben Wochen zurück, und sowohl Mitarbeiter als auch Besucher bewegt die Frage, wie es nach dem Tod von Heinz Badewitz weitergeht.

Eine wichtige Antwort gab Ana Radica, die seit vielen Jahren dem Orga-

eins wählten sie einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Cine-Centers. Zweiter Vorsitzender bleibt Andreas Walter, der den Verein nach Badewitz' Tod neun Monate lang kommissarisch geleitet hat. Und Rainer Huebsch übernimmt wieder – zum letzten Mal, wie er sagte – das Amt des Kassenwarts. Als Schriftführerin gehört Christine Walther weiterhin dem Vorstand an. Ana Radica (gesprochen Radiza, Anmerkung der Redaktion) lebt in München und leitet dort ein Büro für Film-Public-Relations. Seit mehr als 20 Jahren ist sie in dieser Branche tätig. Mit Heinz Badewitz arbeitete sie eng und freundschaftlich zusammen.

Für die künftige künstlerische Leitung des Festivals gibt es derzeit nach Radicas Worten „zwei, drei Kandidaten“, mit denen ab Beginn des neuen Jahres intensive Gespräche geführt werden sollen. Andreas Walter ergänzte: „Jetzt geht es ums Geld.“ Denn natürlich müsse der neue Film-

tage-Chef „ein bestimmtes Gehalt bekommen“. In diesem Zusammenhang will das Cine-Center ein neues Finanzierungskonzept entwerfen. Man wolle sich, sagte Radica, auch an die Förderanstalten wenden: „Die Filmtage müssen finanziell besser aufgestellt werden.“

Derzeit beläuft sich der Etat des Festivals auf rund 450 000 Euro. Immerhin 93 000 Euro seien in diesem Jahr an der Tageskasse eingespielt worden, teilte Rainer Huebsch mit, der sich über das zweitbeste Ergebnis in der Geschichte der Filmtage freute. Nur 2011, als der vom Lichtenberger Fall Peggy inspirierte Krimi „Das unsichtbare Mädchen“ auf dem Programm stand, wurden noch mehr Eintrittskarten verkauft. Das Cine-Center stehe auch in diesem Jahr finanziell gut da, betonte der Kassenwart. Eine Endabrechnung werde im April 2017 vorliegen. Im Jahr zuvor habe man

zu diesem Zeitpunkt über 40 000 Euro verfügt; dies stelle ein reales Abbild des Vereinsvermögens dar. Die Jahreshauptversammlung fand wie üblich im Galeriehaus statt, dessen Wirt Werner Weinelt zu den Mitinitiatoren der Filmtage zählt. Jetzt muss der 79-Jährige die Bewirt-



Kino als Lebenselixier: Für viele Hofer und Gäste gehören die Filmtage fest in den Jahreskalender. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Archivfoto: Frank Wunderatsch

„Wir haben gezeigt, dass wir stark genug sind, um die Filmtage zu tragen.“

Anna Radica, neue Vorsitzende des Cine-Center-Vereins



„Jetzt geht es ums Geld.“

Andreas Walter, stellvertretender Vorsitzender, zur Suche eines Badewitz-Nachfolgers



nisationssteam angehört. In ihrem Rückblick auf die Jubiläums-Veranstaltung im Oktober betonte sie: „Wir haben gezeigt, dass wir stark genug sind, um die Filmtage zu tragen, und damit ein gutes Signal für die Zukunft gesetzt.“

Radica selbst wird diese Zukunft entscheidend mitbestimmen. Die anwesenden 45 Mitglieder des Ver-

„Ein Fest, das dem Heinz gerecht wurde“

Die 50. Internationalen Hofer Filmtage waren nach Ansicht Ana Radicas ein voller Erfolg. In einem kurzen Rückblick sprach sie von „einem Fest, das dem Heinz und der Tradition gerecht wurde“. Dies werde

durch ein hervorragendes Feedback bestätigt. Viele wichtige Leute seien begeistert gewesen: „Uns wurde immer wieder gesagt, wie toll es war.“ Auch die Presse – von der *Süddeutschen* bis zu *Zeit* und *Spiegel* – habe

das Festival gelobt. Nicht zuletzt sei die neue Hoftex-Location gut angekommen. Sie habe für Großstadtfleur und ein entspanntes Klima gesorgt. Radica: „Das ist ein Baustein, den wir halten sollten.“

schaffung der Kulturkneipe aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Das Haus soll aber für kulturelle Zwecke erhalten werden. Dr. Karl Gerhard Schmidt, der Besitzer, hat es deshalb dem Cine-Center für „an die 50 000 Euro“, wie Walter sagte, zum Kauf angeboten. Die Mitglieder sprachen sich dafür aus, diese Chance zu nutzen. Durch ein Crowdfunding in Kooperation mit der VR-Bank will man das Geld zusammenbringen. Eines neuen Gastwirts gibt es auch schon: Michael Böhm, langjähriger Stammgast des Hauses, freut sich auf die Aufgabe und ist „total motiviert“.

chen sich dafür aus, diese Chance zu nutzen. Durch ein Crowdfunding in Kooperation mit der VR-Bank will man das Geld zusammenbringen. Eines neuen Gastwirts gibt es auch schon: Michael Böhm, langjähriger Stammgast des Hauses, freut sich auf die Aufgabe und ist „total motiviert“.

zu diesem Zeitpunkt über 40 000 Euro verfügt; dies stelle ein reales Abbild des Vereinsvermögens dar. Die Jahreshauptversammlung fand wie üblich im Galeriehaus statt, dessen Wirt Werner Weinelt zu den Mitinitiatoren der Filmtage zählt. Jetzt muss der 79-Jährige die Bewirt-

chen sich dafür aus, diese Chance zu nutzen. Durch ein Crowdfunding in Kooperation mit der VR-Bank will man das Geld zusammenbringen. Eines neuen Gastwirts gibt es auch schon: Michael Böhm, langjähriger Stammgast des Hauses, freut sich auf die Aufgabe und ist „total motiviert“.